

Medienmitteilung zur freien Veröffentlichung

Bergvogel-Abenteuer im Schächental

Begeisterte Kinder und eindruckliche Naturbegegnungen

Altdorf/Sempach, 17. Juni 2025 – Zehn Schulklassen aus sieben Urner Gemeinden haben vom 19. Mai bis 6. Juni je eine zweitägige Exkursion in Spiringen erlebt und dabei viel über Bergvögel gelernt.

In der Zeit vom 19. Mai bis 6. Juni verwandelte sich die alpine Umgebung rund um Ratzi und Gisleralp in ein Outdoor-Klassenzimmer. Ausgerüstet mit Feldstechern, Ferngläsern und viel Neugier lernten rund 180 Urner Schulkinder der 3. bis 6. Primarklassen typische Bergvogelarten wie den Steinschmätzer oder die Ringdrossel kennen. Fachpersonen der Vogelwarte führten die Klassen mit pädagogischem Geschick durch das Programm, welches Beobachtung, Entdecken und erlebnisreiches Lernen verband. Während die einen Klassen das zweitägige Angebot «Auf zu Steinschmätzer und CO!» bei Sonnenschein erlebten, hatten andere auch regnerische und neblige Tage. Aber etwas hatten alle gemeinsam: enorm viel Spass!

Hoher Bildungswert

Auf dem Programm standen unter anderem ein Feldstechertraining, eine Bergvogelrally sowie Naturbeobachtungen. Übernachtet wurde im Naturfreundehaus Rietlig auf dem Ratzi, wo die Schulkinder, Lehrpersonen und das Team der Vogelwarte Sempach auch gepflegt wurde. Möglich gemacht wurde dieses Bildungsabenteuer durch die Dätwyler Stiftung. Das Angebot war für die Schulklassen kostenlos. Damit wurde den Kindern ein Zugang zur faszinierenden Welt der Bergvögel mit hohem Bildungswert geschaffen.

Erlebnisbericht der Klasse 5a aus Erstfeld

Lisa Furrer und Kilian Loretz haben mit ihrer Klasse 5a aus Erstfeld vom 27. bis 28. Mai an dieser zweitägigen Exkursion im Schächental teilgenommen. Nachfolgend ihr Erlebnisbericht.

Mit der Seilbahn ging es aufs Biel, dann wanderten wir zum Naturfreundehaus Rietlig. Dort wurden wir herzlich von Marlène und Andrea von der Vogelwarte Sempach empfangen. Nach dem Zimmerbezug machten wir eine Rallye rund ums Haus. Dabei musste man zu verschiedenen Posten rennen, Fragen beantworten und die richtige Antwort ankreuzen. Danach gab es ein wohlverdientes Zvieri, das schnell verputzt war.

Gestärkt ging es zum «Birden», also zur Vogelbeobachtung. Mit Feldstechern und Beobachtungslisten entdeckten wir verschiedene Bergvögel. Nach etwa einer Stunde kehrten wir zum Haus zurück, wo schon das feine Abendessen auf uns wartete – mit Vanille-Glace als Dessert. Am Abend gab es ein lustiges Bergvogel-Quiz wie bei «1, 2 oder 3». Für richtige Antworten gab es Punkte, und bei der Siegerehrung tolle Preise, zum Beispiel ein Bild vom Rietlig im Schneesturm.

Am nächsten Morgen war schon um 5.30 Uhr Tagwache. Um 6.45 Uhr starteten wir erneut zum «Birden». Neben Bluthänfling, Elster und Rabenkrähe entdeckten wir in der Nähe sogar einen Feldhasen. Ein weiteres Highlight waren balzende Birkhähne bei der Gisleralp. Zuerst hörten wir sie nur, dann konnten wir sie auch mit dem Feldstecher beobachten.

Auf der Gisleralp machten wir Znünipause, wurden aber immer wieder von spannenden Vogelbeobachtungen unterbrochen – sogar ein Murmeltier zeigte sich kurz! Wir hielten oft an, weil es so viel zu sehen gab.

Zurück im Haus gab es leckere Sandwiches zum Mittagessen. Danach hatten wir etwas Freizeit, bevor wir alle ein Diplom für unsere Beobachtungen bekamen. Dann ging es mit der Seilbahn ins Tal und mit dem Bus zurück nach Erstfeld. Es war eine lehrreiche, aber auch anstrengende Exkursion – und viele von uns werden beim nächsten Vogel genauer hinschauen. Es war sehr schön auf dem Rätzi! Vielen Dank!



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a aus Erstfeld mit ihren Feldstechern. Sie mussten am Morgen des zweiten Tages früh aus den Federn. .



Die Tiere durchs Fernglas zu beobachten, machte grossen Spass.



Die Urner Schülerinnen und Schüler – hier Kinder der 3. Klasse aus Schattdorf – waren sehr interessiert und lernten viel über die Bergvögel im Kanton Uri.

Zur Dätwyler Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport und Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen Tätigkeit Gesuche in der Höhe von rund CHF 31 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.

Zur Schweizerischen Vogelwarte

Die Schweizerische Vogelwarte ist eine private, von der Bevölkerung getragene gemeinnützige Stiftung. Als politisch unabhängiges Institut setzt sie sich für die Erforschung und den Schutz der wildlebenden Vögel ein. 1924 als Beringungszentrale zur Erforschung des Vogelzugs im Alpenraum gegründet, wurde die Schweizerische Vogelwarte 1954 in eine unabhängige Stiftung nach schweizerischem Recht überführt mit heute rund 170 Mitarbeitenden. Der Hauptsitz ist in Sempach.

Medienkontakte

Dätwyler Stiftung

Markus Arnold; markus.arnold@daetwyler-stiftung.ch; 041 875 33 45

Schweizerische Vogelwarte

Marlène Wenger; marlene.wenger@vogelwarte.ch; 041 462 99 50